

Ein Papst in Hamburg

Im Jahr 964 wollte Kaiser Otto I. seinen Wunschkandidaten für den Papstthron durchsetzen, aber die Römer wählten am 25. Mai 964 den gebildeten Benedikt V. Der Kaiser belagerte Rom, bis der Adel der Stadt Benedikt V. auslieferte. Otto I. ließ eine Synode einberufen, Benedikt wurde abgesetzt, doch er blieb Diakon, also Priester mit hoher beratender Funktion. Aber er musste Rom verlassen. Im Gefolge des Kaisers befand sich Adalag, der damalige Bischof von Hamburg-Bremen. Er nahm den abgesetzten Benedikt mit nach Norden, nach Hamburg. Dort kam Benedikt 964 an. Er fand in der Wallringfestung eine hölzerne Kirche vor, die Häuser waren aus Holz, Lehmwurf und Stroh. Im folgenden Jahr musste er erfahren, dass sein Widersacher Papst Leo am 1. März in Rom gestorben war. Aber ihm blieb die Rückkehr in die Heimat verwehrt. Er wurde todkrank. Am 4. Juli 965 starb er. Vorher soll er Hamburg verwünscht haben. Er weissagte, dass die Stadt verwüstet würde und wilde Tiere würden in ihr wohnen, wenn er nicht in seiner Heimat beerdigt würde. Im Jahr 983 erhoben sich slawische Stämme und zerstörten die Hammaburg erheblich. Der letzte Wunsch des Papstes wurde nicht vergessen. Im Jahr 999 wurden seine Gebeine aus dem Grab genommen und nach Rom gebracht.

Viele dieser Ereignisse erfahren wir aus der Chronik des Bischofs Thietmar von Merseburg (975-1018), die dieser in der Zeit um 1012 bis 1018 verfasste. Sie umfasst die Jahre von 808 bis 1018.

- 1 Der großmächtige erhabene Kaiser (...) willigte (964) in die Absetzung des, wie ich hoffe, zu
- 2 Unrecht beklagten Herrn Papstes Benedikt ein, der doch in Christus über ihm steht, und den
- 3 nur Gott allein richten darf; er ließ ihn nach Hammaburg ins Exil bringen, wie ich später noch
- 4 eingehender schildern werde; hätte er es doch nicht getan! (Chronik des Thietmar von
- 5 Merseburg II, 27)

- 6 (Später) im Jahr (964) (...) suchte ein schreckliches Sterben das Heer des Kaisers heim infolge
- 7 der erwähnten Absetzung Papst Benedikts und seiner Verbannung, in der er auch starb. (II,
- 8 35)

- 9 Inzwischen (988) war Erzbischof Adalag von Bremen gestorben. Sein Nachfolge war
- 10 Liawizo, der(...) dem verbannten Papst Benedikt hierher gefolgt war und vor Gott ein
- 11 Anrecht auf die (Erzbischofs-) Würde erworben hatte. (IV, 18)

- 12 (Kaiser Otto des III.) Kaplan¹ Rako hatte (999) auf Befehl des Kaisers die Gebeine Papst
- 13 Benedikts, wie dieser selbst vorausgesagt hatte, von Hamburg nach Rom überführt. Der
- 14 auch noch in in der Verbannung in Dienste Christi eifrig hochwürdige Vater, der Herr Papst,
- 15 hatte nämlich erklärt, während sich das Land im Norden noch des lieben Friedens erfreute:
- 16 „Mein hinfälliger Leib muss sich hier auflösen; dann aber wird dieses ganze Gebiet mit dem
- 17 Schwerte der Heiden zur Verwüstung und wilden Tieren zur Wohnung preisgegeben werden

¹ Sein Hausgeistlicher.

18 und seine Einwohner werden vor meiner (Meines Leichnams) Überführung weder Ruhe
 19 noch Frieden finden. Doch wenn ich daheim bin, hoffe ich, durch päpstliche Fürbitte, die
 20 Heiden zur Ruhe zu bringen. (VI, 62)

21 Währenddessen erwartete (Ende 1012) auch Erzbischof Liawizo von Bremen nach langer
 22 Krankheit in frommer Sorge sein Ende und in der Nach vor seinem letzten Tage (berichtete
 23 er: „) Als der Papst Benedikt hier in der Verbannung lebte, wollte ich ihn aufsuchen. Viele
 24 Menschen haben immer wieder versucht, mich von der Reise zu ihm abzubringen, aber
 25 keine der freundlichen Warnungen konnte mich halten, (vor allem) als ich endlich zu ihm
 26 kam und sein eifriges geistliches Bemühen sah. So lange er lebte, bin ich um Sorge um ihn
 27 geblieben. (VI, 88).

Aus: Thietmar von Merseburg: Chronik, neu übertragen und erläutert von Werner Trillmich, Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters Bd. IX, Darmstadt 1957



Druck eines Bildes des um 1280 errichteten Leergrabs für Benedikt V. Bild: amh

Aufgaben

1. Bringen Sie die berichteten Ereignisse aus der Chronik und dem Einleitungstext in die richtige Ordnung und datieren Sie sie. In der Tabelle finden Sie Hilfsangaben.

	Kaiser Otto will seinen Wunschkandidaten ...
	Exil
	Krankheit, Sterben im Heer
	Liawizo, ein Kaplan des Erzbischofs Adaldag, ...auf dem Weg nach Hamburg
	Liawizo besucht
	Benedikt versucht in Hamburg....
	Benedikt liegt im Sterben und sagt vorher....
	Tod Benedikts in Hamburg, er wird beerdigt....
	Die Slawen
	Liawizo wird
	Der Leichnam
	Liawizo liegt im Sterben
	Thietmar von Merseburg schreibt auf....

2. Beschreiben Sie die Haltung Thietmars als Autoren.

3. Wie steht Thietmar zur Herrschaftsausübung Ottos I.?

Zusatzaufgabe: Das Bild rechts, gezeichnet von einer Oberstufenschülerin, enthält einen Fehler. Forschen Sie auf der Website „Hamburg-Geschichtsbuch“ über Benedikt V. und suchen Sie ihn.



Lösungsvorschläge

Aufgabe 1

964	Kaiser Otto will seinen Wunschkandidaten Leo VIII. auf den Papstthron bringen. Er beruft eine Wahlversammlung (Synode) ein.
964	Benedikt V. wird abgesetzt und muss ins Exil gehen.
964	Sterben im Heer. In Ottos Heer herrscht eine Krankheit.
964	Liawizo, ein Kaplan des Erzbischofs Adaldag, begleitet Benedikt auf dem Weg ins Exil nach Hamburg. Auf der Reise lernen sie sich besser kennen.
964/5	Liawizo besucht Benedikt in Hamburg, vermutlich mehrmals. Er macht sich Sorgen.
964/5	Benedikt ist in Hamburg und versucht sich als Geistlicher zu betätigen.
965	Benedikt liegt im Sterben und sagt vorher, dass die Stadt verwüstet wird.
965	Tod Benedikts in Hamburg, er wird beerdigt.
983	Die Slawen zerstören die Hammaburg zum Teil.
988	Liawizo wird Erzbischof von Hamburg-Bremen.
999	Der Leichnam Benedikts wird nach Rom gebracht.
1012	Liawizo liegt im Sterben und erzählt auf dem Totenbett von Benedikts Prophezeiung.
1012-1018	Thietmar von Merseburg schreibt auf, was er über Benedikt und über Liawizo erfahren hat. Er schreibt in dem Jahr von Liawizos Tod.

2. Beschreiben Sie die Haltung Thietmars als Autor.

Thietmar ist auf Seiten Benedikts und Liawizos. Man kann dies daran ablesen, wie er Benedikts Unschuld betont und Liawizos Bemühen um ihn schildert. Adaldag als Kanzler des Kaisers gerät in der Schilderung in den Hintergrund..

3. Wie steht Thietmar zur Herrschaftsausübung Ottos I.?

Thietmar kann aufzeigen, dass Eingriffe der weltlichen Macht in geistliche Belange zu Unglück führen.

Zusatzaufgabe: Das Bild rechts, gezeichnet von einer Oberstufenschülerin enthält zwei Fehler. Forschen Sie auf der Website „Hamburg-Geschichtsbuch“ über Benedikt V. und suchen sie sie.

Benedikt wurde seiner päpstlichen Insignien beraubt. Er trug keine Bischofsmütze mehr. Die Stola ist richtig. Er ist Diakon geblieben.